

In den Ferien Neues lernen

DARMSTADT-DIEBURG VHS bietet Kurse an

Für Erwachsene und Kinder, die in den Sommerferien nicht nur an Urlaub denken, sondern sich auch geistig und körperlich betätigen und neues lernen wollen, bietet die Volkshochschule (VHS) des Landkreises Darmstadt-Dieburg ein Ferienprogramm an.

Zwischen Mitte Juli und Anfang September gibt es zum Beispiel Sprachkurse, Angebote zu Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsformen oder EDV-Workshops. Wie die VHS mitteilte, finden sich viele Angebote auf der Internetseite unter <https://vhs.ladadi.de>. cka

NACHRICHTEN

Informationen zum Stromtrassenbau

GROSS-GERAU. Zum geplanten Bau der Gleichstromverbindung Ultranet beginnt am Dienstag um 17.30 Uhr eine Infoveranstaltung in der Riedhalle in Groß-Gerau, Am Sportfeld 1. Fachleute werden über den geplanten Bau der 340 Kilometer langen Stromleitung informieren, die von Nordrhein-Westfalen, den Main-Taunus-Kreis und den Kreis Groß-Gerau bis nach Baden-Württemberg führen und 2027 in Betrieb gehen soll. Zudem soll es um den Umwelt- und Gesundheitsschutz gehen. jjo

Journalistin Amiri berichtet über Situation im Iran

DARMSTADT. Die Journalistin Natalie Amiri hält an diesem Dienstag von 19 Uhr an im Offenen Haus, Rheinstraße 31, einen Vortrag über das Thema „Zwischen den Welten: Macht und Ohnmacht im Iran“. Zu der Veranstaltung lädt das Darmstädter Netzwerk für politische Bildung ein, zu dem das Evangelische Dekanat, die Volkshochschule, das Katholische Bildungszentrum NR30 und der Allgemeine Studierendenausschuss der Hochschule in Darmstadt gehören. Anmeldung unter winfried.kaendler@ekhn.de oder 0 61 51/1362430. jjo

Abendführung im Zoo Vivarium

DARMSTADT. Im Rahmen der „Darmstädter Exkursionen“ bietet der Zoo Vivarium am Mittwoch die Abendführung „Farben im Tierreich“ an. Welche Tiere im Zoo Vivarium Farben sehen und welche nicht – das erfahren Interessierte an diesem Abend. Treffpunkt ist um 20 Uhr am Zooeingang, Schnampelweg 5. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine Anmeldung unter der E-Mail-Adresse zoo-vivarium@darmstadt.de gebeten. Es gelten die normalen Eintrittspreise. jjo



Kinder legen in Anwesenheit des Mischlings ihre Scheu ab und lesen ihm aus einem Buch vor.

MAY-BRITT WINKLER

Lunis, der vierbeinige Lernhelfer

DARMSTADT An der Herderschule begleitet ein Schulhund den Unterricht einer Lehrerin

VON MAY-BRITT WINKLER

Guten Morgen, Frau Leonhardt, guten Morgen, Lunis“, tönt es aus der sechsten Klasse der Herderschule – und dann ist es auch schon wieder still. Normalerweise ist diese Ruhe nicht so leicht herzustellen bei den Schülerinnen und Schülern der Sprachheilschule, aber heute ist Lunis zu Besuch, ein kniehoher Mischling mit Ausbildung zum Schulhund. Zwei Jahre hat er mit Frauchen Anike Leonhardt Seminare besucht und gelernt, wie man Kinder beruhigt, motiviert, ihnen Ängste nimmt und Selbstvertrauen gibt. Einmal die Woche besucht er seitdem die Klassen, in denen die Lehrerin unterrichtet – und jedes Mal wird er sehnsuchtsvoll erwartet.

Die Namen der Kinder wurden geändert, um ihre Anonymität zu wahren, doch sie sind voll des Lobes für Lunis. So wie Tim: „Ich freue mich immer auf den Unterricht mit Lunis. Der macht viel mehr Spaß, und ich traue mich viel mehr.“ Sara fügt hinzu: „Lunis ist so süß. Ich hätte auch

so gern einen Hund, aber das geht bei uns zu Hause leider nicht.“

Ein Hund ist für viele Kinder ein Traum; für Kinder aus sozial schwächeren Familien wird er wohl niemals in Erfüllung gehen. Der Golden Retriever im gepflegten Vorgarten bleibt der wohlhabenderen Schicht vorbehalten. Dazu kommen digitale Medien, die die Heranwachsenden an Bildschirme fesseln, anstatt sie in die Natur zu befördern und ihnen Tiere näherzubringen, und auch kulturelle Vorbehalte verhindern oft ein Zusammenkommen zwischen Mensch und Tier im Alltag.

„Viele Schülerinnen und Schüler hatten noch nie Kontakt zu Tieren“, weiß Lehrerin Leonhardt. „Viele haben deshalb Angst, obwohl sie gar nicht wissen, wie schön es mit Tieren sein kann. Mein Hauptziel im Unterricht ist Persönlichkeitsentwicklung, und dass das Selbstbewusstsein der Kinder gesteigert wird.“

Ist die Angst erst einmal überwunden, dann werden Kinder mit geringem Selbstwertgefühl ganz groß, wachsen teilweise über sich hinaus. Die Grundvoraussetzung

für all das steht jedoch weit vor der Angstüberwindung: Als Erstes müssen Regeln befolgt und Grenzen beachtet werden. Der Hund selbst muss sich wohl- und sicher fühlen. Es darf nicht geschrien und getobt werden. Laute Kinder werden so fast automatisch leiser und die Leisen werden mutiger. Jeder möchte Lunis mal streicheln, doch seine Aufgabe besteht natürlich nicht darin, es sich ausschließlich gutgehen zu lassen.

145 Schulen in Hessen haben einen Begleithund

Lunis hilft Kindern vornehmlich beim Lernen. So können Schüler:innen mit Leseschwäche in einer ruhigen Ecke dem Vierbeiner vorlesen. Kein Lachen, keine Beurteilung. Das macht Mut und gibt Sicherheit, um sich das nächste Mal auch vor der Klasse zu trauen. „Bei den Sprachheilschülerinnen und -schülern ist es auch wichtig, dass sie klar und deutlich sagen, was sie möchten. Denn wenn sie nuscheln, wird der Hund nicht auf ihre Kom-

mandos reagieren. Sie müssen Lunis also anschauen und mit ihm Kontakt aufnehmen“, erklärt Leonhardt. Da sie viel in Mathe unterrichtet, apportiert Lunis im Unterricht ein Mäppchen mit Rechenaufgaben. Doch die Aufgaben erledigen die Kinder nicht mit Angst oder Unsicherheit, sondern fast mit Stolz. Werden sie falsch gelöst, ist das nicht schlimm. Lunis ist es ohnehin egal. Er wartet einzig auf sein Leckerchen. Und das zu verabreichen, ist für so manches Kind eben auch ein Erfolgserlebnis.

145 Schulen in Hessen haben inzwischen einen Schulhund. Die Leitung der Herderschule war gleich begeistert von der Idee und von Lunis. Studien haben gezeigt, dass Hunde im Unterricht Stress reduzieren. Sogar in Prüfungen wurde das schon nachgewiesen.

Egal, ob Kinder im Schulalltag Angst haben oder unsicher sind, ob schüchtern oder draufgängerisch, ob Mobber oder Gemobbte, sie werden von Lunis und Co. ohne Vorbehalte angenommen. So mancher Hund ist als Lernhelfer eben schlicht unschlagbar.

Wettbewerb gegen Diskriminierung

DARMSTADT Vorschläge an Stadt melden

Die Stadt Darmstadt schreibt den Wettbewerb „Gesicht zeigen!“ aus. Verliehen wird der Preis an Einzelpersonen oder Gruppen, die sich gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in der Stadt engagieren. Er ist mit 2000 Euro dotiert und kann auch auf mehrere Preisträgerinnen und Preisträger aufgeteilt werden.

OB Jochen Partsch (Grüne) begründet die Ausschreibung

mit den Gefahren, denen das demokratische Gemeinwesen auch in Deutschland ausgesetzt ist. Über die Verleihung des Preises entscheidet der Magistrat auf Vorschlag einer Jury. ann

Vorschläge bis zum 31. Juli mit einer eingehenden Begründung und ergänzenden Unterlagen an das Amt für Vielfalt und internationale Beziehungen, Bad Nauheimer Straße 4, E-Mail: vielfalt-international@darmstadt.de

Preis für TU-Team

DARMSTADT Projekt für Frauen in grünen Jobs

In Natur- und Technikwissenschaften, in denen zur Energiewende geforscht wird, sind Frauen immer noch unterrepräsentiert. Das Projekt „Be with it!“ des Teams Fachdidaktik/Juniorlabor im Fachbereich Chemie an der TU Darmstadt will deshalb Schülerinnen und Studentinnen für grüne Berufe und Forschung begeistern. Dafür gab es nun den Franziska-Braun-Preis für Gleichstellung, der mit 25000 Euro dotiert ist. Gestiftet

wurde er von Carlo-und-Karin-Giersch-Stiftung an der TU.

Das Konzept des Teams sieht zahlreiche Aktionen rund um die Themen Frauenförderung, grüne Innovationen und Karrieren in nachhaltigen Studiengängen und Berufsfeldern vor. Geplant sind etwa Coachings für Mädchen und junge Frauen sowie Events mit weiblichen Role Models. Zudem werden mediale Angebote wie Sachcomics zu Green Jobs gestaltet. ann